

	<p>Object: Glasgefäße mit Kaltbemalung aus der Klosterapotheke Schongau</p> <p>Museum: Deutsches Apotheken-Museum im Heidelberger Schloss Schloss und Schlossgarten 6 69117 Heidelberg 06221-25880 info@Deutsches-Apotheken-Museum.de</p> <p>Collection: Standgefäße</p> <p>Inventory number: II A 0699-879</p>
--	---

Description

Die mit Lederkappen verschlossenen Glasgefäße haben sich mit ihrer ursprünglichen Befüllung erhalten. Die Beschriftungskartuschen sind in so genannter Kaltbemalung mit Lack auf Öl-Harzbasis aufgebracht, eine Technik, die um 1530 in Venedig aufkommt. Die weithalsigen Vierkantgläser aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts sind Bestandteil eines nach Gestaltung und Anzahl einmaligen, mehr als 180 Einzelstücke umfassenden Ensembles. Sie zählen zum Inventar des ebenfalls im Museum befindlichen Apothekenschrankes aus der Klosterapotheke der Unbeschulten Karmeliter im bayerischen Schongau. Kaltmalerei findet sich eher auf Gefäßen aus dem Gebiet südlich des Mains. In der Alpenregion scheint diese Technik vorrangig gegenüber der Email- oder Schmelzmalerei verwendet worden zu sein, während in Mittel- und Norddeutschland emailbemahte Stücke überwogen.

Basic data

Material/Technique:	Glas mit Kaltbemalung, Leder
Measurements:	H 6 cm bis 14,8 cm

Events

Created	When	1740
	Who	
	Where	Southern Germany
Was used	When	After 1740

Who

Where Schongau, Bavaria

Keywords

- Pharmacy

Literature

- Huwer, Elisabeth (2006): Das Deutsche Apotheken-Museum. Schätze aus zwei Jahrtausenden Kultur- und Pharmaziegeschichte. Regensburg, S. 162